Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 143.

Montag, den 27. Juni 1881.

(651—3) **Kundmachung.** Nr. 961.

Mit Genehmigung des hohen k. k. Ministeriums des Innern ddto. 11. Juni l. J., Zahl 8950, wird behufs Ausforschung und Ergreifung der Thäter des am 13. Dezember 1880 unweit Cirkle an den Grundbesitzern Johann Račič von Oberskopiz und Barthelmä Žibert von Unterskopiz verübten Doppelraubmordes oder für die Herbeischaffung stichhältiger Anhaltspunkte, welche zur Ausforschung der Thäter führen, eine Taglia von 200 fl. ausgesetzt.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach, am 17. Juni 1881.

K. k. Landespräsidium.

(2753—3) **Schwimmeisterstelle.** Nr. 9327.

Vom gefertigten Magistrate wird vom 1sten Juli d. J. an für die Badesaison 1881 ein geübter Schwimmeister für die städtische Badeanstalt Kolesia gegen eine zu vereinbarende Entlohnung sogleich aufgenommen, und wollen sich hierauf Reflectierende

bis 28. d. M.

hieramts für diese Stelle anfragen.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Juni 1881.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(2657—3) **Kundmachung.** Nr. 60.

Dem hiesigen erzbischöflichen Ehegerichte ist daran gelegen, den Aufenthaltsort eines gewissen Josef Ahlin, gewesenen Bäckers in Dubica, zu erfahren.

Demzufolge ergeht hiermit an alle p. t. gerichtlichen und politischen Behörden das diensthöfliche Ersuchen, über das Domicilieren des obbenannten Ahlin, wo solches bekannt ist, das hiesige erzbischöfliche Ehegericht verständigen zu wollen.

Das erzbischöfliche Ehegericht Agram, am 9. Juni 1881.

(2580—3) **Kundmachung.** Nr. 4313.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Graflinden

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und dem Erhebungsprotokolle hiergerichts, vom 16. Juni 1881 an beginnend, durch volle 14 Tage zur Einsicht aufgelegt werden.

Falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Tagsatzung auf den

3. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, mit dem Bemerken hiergerichts angeordnet, dass diese Einwendungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10ten Juni 1881.

(2680b—3)

Subarrendierungs-Behandlungs-Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der Natural-Verpflegsbedürfnisse für die in Adelsberg und Concurrenz in dem Zeitraume vom 30. Juli bis 15. September 1881 stattfindende Truppenconcentrierung wird unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften

am 2. Juli 1881,

vormittags 11 Uhr, beim k. k. Militär-Verpflegsmagazine zu Laibach eine öffentliche Verhandlung stattfinden.

Die bezüglichen näheren Bedingungen sind im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 140 vom 23sten Juni enthalten.

Laibach, am 19. Juni 1881.

K. k. Militär-Verpflegs-Magazin Laibach.

(2695—3) **Kundmachung.** Nr. 4171.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Ostrožnik

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Mappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei aufliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

9. Juli l. J.,

vorläufig in der Gerichtskanzlei, bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchsgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchs-Einlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 21sten Juni 1881.

Anzeigeblatt.

Preiscourants für k. k. Staatsbeamte über

Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die

Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille", *Moriz Tiller & Co.,*

Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61—45

(2473—3) Nr. 11,387.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 9. Juni 1880, Z. 5196, auf den 13. November 1880 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung in der Executionssache des Herrn Andreas Röthel von Neufriesach gegen Martin Simonič von Draschiz pcto. 725 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhange auf den

9. Juli 1881

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 10ten November 1880.

(2628—3) Nr. 5571.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Röthel von Winkel die executive Versteigerung der der Maria Stalcer von Drandul gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität sub tom. V, fol. 137 ad Gut Smuk bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

10. September 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 23. Mai 1881.

(2566—3) Nr. 2521.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Maria Modic von Stegberg gegen Johann Kotnik von Oberseedorf die mit dem Bescheide vom 21. Dezember 1880, Z. 9997, angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Rectf.-Nr. 835/1 ad Herrschaft Haasberg mit dem frühern Anhange auf den

3. August l. J.,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts von Amtswegen übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten April 1881.

(2434—3) Nr. 3838.

Erinnerung

an Maria Križman geb. Gerl von Tominje, derzeit unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird der Maria Križman geb. Gerl von Tominje, derzeit unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Vovk von Zarečica wider dieselbe die Klage auf Anerkennung der Illiquidität der Forderung per 62 fl. c. s. c. sub praes. 20. Mai 1881, Z. 3838, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Juli 1881,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 Summarverfahren angeordnet und der Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Martin Jagodnik von Tominje als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 22sten Mai 1881.

(2574—3) Nr. 2879.

Erinnerung

an Martin Žulič von Osterc, rücksichtlich dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Martin Žulič von Osterc, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Žulič von Osterc Nr. 7 die Klage auf Ersitzung der Realität ad Herrschaft Landstraß Urb.-Nr. 278 hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtssache die Tagsatzung auf

den 8. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Jusič von Osterc als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 14ten Mai 1881.

(2463—3) Nr. 2429.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Želko.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Želko hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Franz Hafner von Zagorje und Jakob Valenčič von Großmaierhof die Klage de praes. 11. Mai 1881 auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes an der Realität Urb.-Nr. 4 ad Prem eingebracht, worüber die Tagsatzung unter den Contumazfolgen des § 29 a. G. O. auf den

19. Juli 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. Mai 1881.

(2674—3) Nr. 2416.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tome von Draulje (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Thomas Anderle von Oberleibniz gehörigen, gerichtlich auf 1328 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 743 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

20. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 50proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. Mai 1881.

(2794) Nr. 4442.

Firmalöschung und Firmaprotokollierung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, dass die mit dem Beschlusse vom 18. Juni 1881, Z. 4442, im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen die Firma

Rudolf Naglič

zum Betriebe einer Handlung mit Spezereiwaren und Landesproducten gelöscht und die Firma

Johann Marini

zum Betriebe einer Krämerei mit gemischten Waren zu Bischoflack Hs.-Nr. 33 eingetragen wurde.

Laibach, am 18. Juni 1881.

(2752—3) Nr. 4637.

Concurs-Eröffnung

des Josef Cerar, Handelsmannes in Stein.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Josef Cerar, Handelsmannes in Stein, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Dr. Viditz mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Massevervalter der Advocat Herr Dr. Suppan in Laibach bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

4. Juli 1881,

vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Massevervalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

25. Juli 1881

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

8. August 1881,

vormittags um 10 Uhr, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Massevervalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltlich zu berufen.

Die weitern Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung" erfolgen.

Laibach, am 22. Juni 1881.

(2751—2) Nr. 4401.

Fahrnisseversteigerung.

Ueber Einschreiten des Massevervalters Dr. v. Schrey werden zur Vornahme der gerichtlichen Versteigerung der in die Franz Verhouschegsche Concursmasse gehörigen Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Waren u. s. w., die Tagsatzungen auf den

5. Juli,
19. Juli und
2. August 1881,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause Nr. 17 am Alten Markt in Laibach mit dem Beisatze angeordnet, dass diese Fahrnisse erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 18. Juni 1881.

(2709—2) Nr. 4793.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Žnideršič (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung des dem Martin Matko von Močvirje gehörigen, gerichtlich auf 22 fl. 50 kr. geschätzten Viertels der Realitäten Berg.-Nr. 1431, 1434 und 1440 ad Herrschaft Pleterjach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

30 Juli

und die dritte auf den

31. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 2ten Mai 1881.

(2711—3) Nr. 4759.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Korzenik (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Franz Janc von Ardro gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 105 neu und 92 alt ad Strassoldogilt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

27. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 2ten Mai 1881.

(2802) Nr. 4987.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 28. Juni l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 20. März 1881, Z. 2668, die dritte exec. Feilbietung der dem Johann Zupan von Prezenske-Njive gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. geschätzten Realität ad Freudenau sub Rectf.-Nr. 12½, S. 81, stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten Mai 1881.

(2699—1) Nr. 4408.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Mattersdorfer (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Franz Vivoda in Stein gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 80 und 83 ad Stadtkammeramt Stein pag. 225 des Gutes Steinbüchl und Extr.-Nr. 16 ad Stadt Stein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

17. September 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange des Bescheides vom 19. April 1881, Z. 3160, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 28sten Mai 1881.

(2277—3) Nr. 1369.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird die mit dem Bescheide vom 24. Juni 1880, Z. 2414, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Mathias Simšič von Großubelsko gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1004 vorkommenden, auf 5330 fl. bewerteten Realität reassumando auf den

2. Juli l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des vorigen Bescheides angeordnet.

Senosetsch, am 2. Mai 1881.

(2710—3) Nr. 4794.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Korzenik (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Franz Janc von Ardro gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 59 ad Gut Großdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

27. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 2ten Mai 1881.

(2658—1)

Aufforderung

an die

Verlassenschaftsgläubiger.

Vom gefertigten k. k. Notar als mit Bescheid vom 28. März 1881, Z. 1468, vom k. k. Bezirksgerichte Möttling bestellter Gerichtscommissär werden die Verlassgläubiger nach dem am 13. März 1881 zu Dulle Hs.-Nr. 5 verstorbenen Grundbesitzer Jakob Jelenič zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den

29. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Bemerken vorgeladen, dass sie bei Nichterscheinen nur insoferne berücksichtiget werden, als ihnen gegenüber dem Erlasser ein Pfandrecht zusteht.

Möttling, am 25. Mai 1881.

Der k. k. Notar als Gerichtscommissär:
Dr. Emil Burger m. p.

(2734—3) Nr. 4880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Natajc von Hubajnica die executive Versteigerung der den Martin und Maria Natajc von Hubajnica gehörigen, gerichtlich auf 963 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36/25 ad Gut Neustein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

31. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6ten Mai 1881.

(2694—1) Nr. 4050.

Erinnerung

an Agnes Metelko, resp. deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Agnes Metelko, resp. deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Agnes Novak von Podlipo die Klage pcto. Ersitzung der Realität Berg-Nr. 375 ad Gut Arch eingebracht, und wird die Tagsatzung hierüber auf den

1. Juli 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Jordan von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10ten April 1881.

(2579—3) Nr. 3702.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermec, Cessionär des Anton Cimperman von Bostetje die mit dem diesgerichtlichen Bescheide, vom 29. Juli 1880, Z. 4261, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Feilbietung der Realität des Johann Klankar von Verh Nr. 3 sub Grundbuchs-Einlage 37 der Catastralgemeinde Selo neuerlich auf den

16. Juli 1881,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 8. Juni 1881.

(2572—3) Nr 663.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Jakše von Dednik (durch Herrn Dr. Karl Ahazhizh in Laibach) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 14. Dezember 1878, Z. 9535, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Anton Ponikvar von Rudofovo gehörigen Realität Urb.-Nr. 336/328 ad Radlišek bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

15. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten Februar 1881.

(2383—3) Nr. 1670.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 27, fol. 186½ vorkommende, auf Namen der Katharina Gerſetič aus Mitt rradenze vergewährte, gerichtlich auf 350 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Butala junior von Oberradenze (durch den k. k. Notar Herrn Anton Kupljen in Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem diesgerichtlichen Bescheide vom 7. April 1881, Z. 1673, per 75 fl. ö. W. sammt Anhang, am

8. Juli und am

12. August 1881

um oder über dem Schätzungswert und am

9. September 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. April 1881.

(2582—3) Nr. 1808.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Princes von Wippach die exec. Versteigerung der dem Johann Pavlič von Bogu Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1270 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Senosetsch tom. III, pag. 102 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. Mai 1881.

(2591—3) Nr. 7465.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Okorn & Consorten (durch Dr. Zarnik) die exec. Versteigerung der dem Josef Bergles von Repče gehörigen, gerichtlich auf 2002 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 76/10, Poss.-Nr. 19, tom. I, ad Lichtenberg-Podgoriz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

7. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. April 1881.

(2590—3) Nr. 8671.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Martinc (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Jernej Habjan von Babnagorica gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 55 ad Brunndorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

7. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. April 1881.

(2592—3) Nr. 6780.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Novak (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der der Marianna Brolich von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 1217 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 980/IV, tom. IX, fol. 497 ad Magistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

7. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. März 1881.

(2578—3) Nr. 3701.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jaklič von Kolpa, Cessionär des Franz Zakrajšek von Mramorovo, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. März 1881, Z. 1767, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität der Agnes Prijatelj von Kolpa Hs.-Nr. 4 sub Grundbuchs-Einlage 69 der Catastralgemeinde Lužarje neuerlich auf den

14. Juli 1881,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k Bezirksgericht Großlaschiz, am 8. Juni 1881.

(2627—3) Nr. 4746.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Möttling die exec. Versteigerung der dem Marko Logar von Ternovc gehörigen, gerichtlich auf 1510 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 50 der Steuergemeinde Loquiz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

10. September 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 1. Mai 1881.

(2626—3) Nr. 4880.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregorič von Kapliše die exec. Versteigerung der dem Matthäus Gregorič von dort (durch den Curator Johann Maram von Branoviče) gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 114 ad Herrschaft Gradac bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

10. September 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 3ten Mai 1881.

(2631—3) Nr. 2977.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die mit dem Bescheide vom 12. November 1878, Zahl 9161, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Georg Krašovc von Neudorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 215 ad Herrschaft Schneeberg mit dem vorigen Anhange auf den

20. August l. J.,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 15. April 1881.

(2625—3) Nr. 2146.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Blut von Blutberg die exec. Versteigerung der dem Johann Kočevar von Kreuzdorf gehörigen, gerichtlich auf 3003 fl. 24 kr. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. ad St. Katharina-Gilt und Extr.-Nr. 676 der Steuergemeinde Möttling bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli

und die zweite auf den

30. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 22. Februar 1881.

(2588—3) Nr. 7320.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Novak, resp dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Novak, resp. dessen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Skubic von Lukowiz (durch Dr. Munda) sub praes. 30. März 1881, Z. 7320, die Klage auf Gestattung der Löschung der bei der Realität Urb.-Nr. 7, tom. I, fol. 8 ad Lukowiz haftenden Satzpost per 287 fl. 68 kr. c. s. c. überreicht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung mit dem Anhange des § 18 sum. Pat. auf den

8. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Pfefferer in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1881.

Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg, vorräthig in der Buchhandlung von

Ig. v. Kleinmayr u. Fed. Bamberg

in Laibach: (2071)

Die Kunst, ein vorzügliches Gedächtnis

zu erlangen, so dass man alles, was man hört und liest, besser behalten kann. — Auf Wahrheit, Vernunft und Erfahrung begründet.

Von Dr. Hartenbach. — 13. Auflage. Preis 60 kr. Mit Kreuzbandversendung 65 kr.

Parterre-Wohnung.

Eine freundliche Wohnung in gesunder Lage (Polanastrasse), bestehend aus zwei Zimmern und einem Cabinet, schöner Sparherdküche, Keller etc., nebst Benützung eines Gartens, ist zu Michaeli d. J. zu beziehen.

Näheres in *Ig. v. Kleinmayr und Fed. Bambergs Buchhandlung.*

(2748) 3—2

Wichtig für

Holzhändler.

Bei 4000 Stück schöne

Fichten- u. Tannenstämme

von 16 bis 32 Zoll sind in einer schönen Lage Innerkrains, nicht weit von der Bahn, zu verkaufen. — Gefällige Anträge übernimmt die Administration dieses Blattes. (2737) 2-2

J. Anděls

neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet (2683) 3—2

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insecten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insectenbrut **gar keine Spur übrig bleibt.**

Echt und billig zu haben in

ANDĚLs Droguerie,

13, „zum schwarzen Hund", Hausgasse 13

(Dominikanergasse 13, Ketteng. 11)

in Prag.

In Laibach bei: Albin Slitscher, Kaufmann.

Niederlagen am Lande überall, wo diesbezügliche Placate ausgehängt sind.

Warnung.

Ich ersuche, auf meinen Namen niemandem was zu creditieren, da ich nicht Zahler sein werde. (2812) 2—1

Math. Petsche

in Gottschee.

Vertreter gesucht für

Strick- und Wirkware.

Gefällige Offerte sub „M. G. 1533" an Haasenstein & Vogler in Wien. (2797) 3—2

(2814)

Neu erschienenes Buch.

In der Buchdruckerei des J. R. Millitz

erschien soeben ein slovenisches Buch unter dem Titel:

„Nauk o harmoniji in generalbasu, o modulaciji, o kontrapunktu, o imitáciji, kánonu in fugi s predhajajočo občno teorijo glasbe in s pristavkom o harmonizovanji starih tonovih načinov z glavnim ozirom na učence orgljarske šole."

Verfasst von Anton Foerster, Leiter der Organistenschule etc. in Laibach.

Das Buch umfasst 94 Seiten in Grossoctav und kostet geheftet 1 fl. 30 kr, mit Postversendung unter Kreuzband 5 kr. mehr. — Zu beziehen ist dasselbe nur durch die J. R. Millitz'sche Buchdruckerei, Laibach, Alter Markt 19. — Bei eventueller Bestellung wolle man gefälligst den Betrag per 1 fl. 35 kr. mittelst Postanweisung zusenden, und das Buch wird sofort franco an den Herrn Besteller abgesandt. — Dasselbe gilt gleichfalls für diejenigen Herren, welche sich auf das oben angeführte Buch bereits schon früher abonniert hatten.

Café Elefant täglich Gefrornes.

(2750) 3-3

Himbeeren-Abguss

(feinste Qualität) in Flaschen zu 1 fl. und zu 50 kr. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel" in Laibach, Wienerstrasse. (2424) 10-4

Sommersprossen,

Leberflecke, Wimmerln, Mitesser, Gesichtsröthe,

Sonnenbrand und alle Blüten der Haut werden von

Dr. Tobias' Eau miraculeuse antéphélique

durch Absorbtion der an und unter der Haut sich ansammelnden Pigmente radical beseitigt, und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart.

1 fl. 50 kr.

Tanningene.

Garantiertes bleifreies, unschädliches Haarfärbemittel (Neuestes!) für graue, weisse, rothe Haare,

Barthaare und Augenbrauen, welche auf die einfachste Art bei nur einmaligem Gebrauche ganz verlässlich und sicher dieselbe tadellose, glänzende, blonde, braune oder schwarze Naturfarbe

wieder erhalten, welche sie vor dem Ergrauen gehabt und welche weder durch Waschen mit Seife noch im Dampfbade abfärbt. **2 fl. 50 kr.**

Dr. Landauers

aromatischer Haarbalsam,

ein vollkommen verlässliches Mittel, um nach zweimaligem Gebrauche das Ausfallen der Haare gänzlich zu beseitigen und das Wachsen derselben zu befördern. **1 fl.**

Original-

orientalische Rosenmilch

vom Apotheker CARL RUSS

gibt der Haut augenblicklich, nicht etwa nach langem Gebrauche, ein so zartes, blendend weisses, jugendlich frisches Colorit, wie es durch kein anderes Mittel erzielt werden kann, beseitigt die Runzeln, jeden gelben oder braunen Teint sofort und eignet sich gleich gut für alle Körpertheile. **1 fl.**

Diese Specialitäten sind gewissenhaft geprüft, gesetzlich geschützt, unter Garantie absolut unschädlich und echt zu beziehen von dem Erzeuger

Carl Russ' Nachfolger (Ant. J. Czerny),

Wien, I., Walfischgasse 3.

Preisgekrönt auf den Ausstellungen: Wien, Wels, St. Pölten 1880.

Depots: in Laibach Julius v. Trnkóczy, Apotheker „zum Einhorn"; **in Klagenfurt:** Wilh. von Dietrich, Parfumeur, Burggasse Nr. 371; **in Graz:** Ant. Nedwěd, Apotheker „zum Mohren", und in vielen anderen renommierten Apotheken und Parfumerien. (2799) 6—1

☛ Man bittet jedoch dringend, die Fabrikate von „Russ" ausdrücklich zu verlangen, da Artikel unter ähnlichen Namen in den Handel gebracht werden, die jedoch ganz wertlos sind. — Ausführliche Prospecte (illustriert!!) über meine sämmtlichen Specialitäten werden auf Verlangen gratis und franco zugesendet.

☛ Man beliebe diese Annonce für gelegentlichen Bedarf aufzubewahren, da sie nur selten erscheint.

Fracht- und Eilguthriefe

stets vorräthig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

in Laibach,

Bahnhofgasse 15, Congressplatz 2.

(1668) 12—3

NATÜRLICHES MINERALWASSER VON

VERNET

(Die PERLE der TISCHWASSER)

VERNET

Durch den Staat autorisirt Von der medecinischen Akademie anerkannt.

Ausnahms-Medaille auf der Weltausstellung 1878 Medaille auf der Ausstellung von Melun 1880

Bei VALS per JAUJAC (Ardèche)

Das Wasser von VERNET ist das brausendste der französischen Mineralwasser; das reichhaltigste und beste der in Frankreich und im Auslandes bekannten Tischwasser.

Aufträge zu richten an **Hrn. Raoul Bravais,** Direktor der Gesellschaft der RAOUL BRAVAIS'SCHEN Producte und der natürlichen Mineralwasser, *26, Avenue de l'Opéra.*

Haupt-Dépots in Paris: **13, rue Lafayette,** und **30, avenue de l'Opéra,** wo man ebenfalls die gut bekannten und geschätzten Produkte **« Eisen Bravais** und **Quinquina Bravais »** findet.

Depots: BUDA-PEST, J. von Torok; PRAGUE, Fragner, Jos. Fürst; KITZBUHL, Dr Berreitter; TRIESTE, Zanetti, J. Serravallo; VIENNE, G. et R. Fritz, 1, Braünerstrasse; Bruno, Raabe, Backerstrasse, 1; Alois Kitt, Vasagasse, 24; Weis, Tuchlauben, 27, Iserhofer, Singerstrasse, 15; Bibus, Schotterring, 14; Neustein: Plakengasse, 9; Bachner, am Hof.

Carinthia-Quelle

bei Eisenkappel in Kärnten,

alkalisch-muriatischer Säuerling, ausgezeichnet durch seinen bedeutendsten Gehalt an freier Kohlensäure und kohlensaurem Natron, ferner an Lithium; einzig dastehend durch seinen Gehalt an Borsäure. Wirkt vorzüglich bei **allen Katarrhen der Bronchien u. des Magens etc., bei Gicht, Scrophulose, Unterleibsanschoppungen** (Plethora abdominalis), **unübertrefflich bei Blasenleiden.** Vertreibt, **ohne Jod zu enthalten, Kröpfe und Bluhhülse.** Mit Wein genossen ist er das angenehmste, erfrischendste Getränk.

Bestellungen durch die Inhabung der **Carinthia-Quelle bei Eisenkappel in Kärnten.** (1877) 10—9

Niederlagen für Krain bei: Herrn **Gabriel Piccoli,** Apotheke „zum Engel" in Laibach; **A. Gustin,** Kaufmann in Rudolfswert.

Preis einer Flasche 20 kr. ö. W. Leere Flaschen werden mit 4 kr. pr. Stück rückgekauft.

Zwei

Wohnungen

im Hause Nr. 37 an der Triesterstrasse sind sogleich zu beziehen. (2796) 2—2

Näheres in Fr. Müllers Annoncen-Bureau.

Börse-Aufträge

werden gegen **geringe Deckung solidest ausgeführt,** besonders empfehle ich als preiswürdige

Kapitalsanlage u. Speculation

4proc. ung. Goldrente.

B. Freund,

Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 47,

vis-à-vis der Börse.

Schriftliche Anfragen werden umgehend beantwortet. (2691) 30-3

Mit dem 1. Juli beginnt das dritte Quartal der beliebten Wochenschrift:

XXIX. Jahrg. Die Gartenlaube. Jahrg. XXIX.

Wöchentlich 2 bis 2½ Bogen mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 1 fl. 10 kr. ö. W., mit wöchentlicher Kreuzbandversendung 1 fl. 75 kr., mithin der Bogen nur circa 3 kr.

Außer den Fortsetzungen der Artoria'schen Erzählung „Ungleiche Seelen" wird das kommende neue Quartal den Roman

„Mutter und Sohn" von A. Godin,

sowie einige kleinere Novellen bringen, denen sich eine Reihe von Artikeln aus dem Leben der Zeit und zahlreiche unterhaltende und belehrende Aufsätze aller Art anschließen werden.

(2813)

Die Verlagshandlung von Ernst Keil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. In Laibach zu beziehen durch die Buchhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.